

# INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ  
des Internationalen

Entomologen-  
Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift“ erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von 1,50 M. vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

**Schluss der Inseraten-Aannahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.**

Inhalt: Entomologischer Verein von Hamburg-Altona: Beobachtungen über *Nonagria geminipuncta* Hatchett nebst Beschreibung des Eies. — Vorläufiges Verzeichnis der in der Kieler Gegend beobachteten Großschmetterlinge. (Fortsetzung.) — Bücherbesprechungen. — Briefkasten. — Sitzungsberichte des Berliner Entomologischen Vereins. — Entomologischer Verein „Pacta“, Stettin. — Börsenbericht.

## Entomologischer Verein von Hamburg-Altona. Beobachtungen über *Nonagria geminipuncta* Hatchett nebst Beschreibung des Eies.\*)

— Von Dr. K. Hasebroek, Hamburg. —

Es existiert bisher wenig Ausführliches über das Raupen-, Puppen- und Schlüpfstadium des Falter. Vom Ei heißt es bei Spüler nur, daß es rund und dunkelbraun ist und an die Stengel gelegt wird.

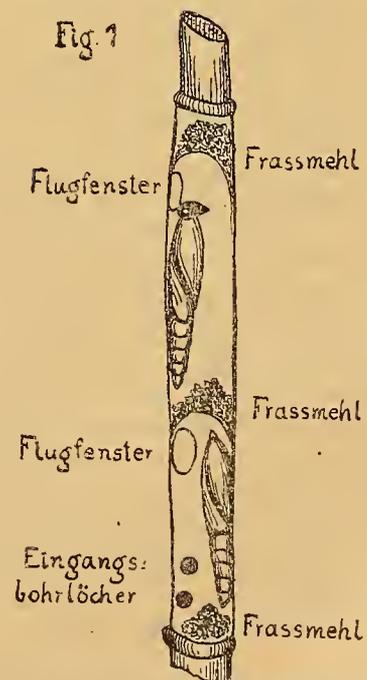
Die folgenden Beobachtungen wurden im Juli 1909 auf dem Rittergute Boltz bei Bützow in Mecklenburg gemacht. Das Rohrgewerbe (die Rohrwurbe) eines kleinen Teiches von 50 m Länge und 15 m Breite lieferte mir 72 Puppen, und zwar dort, wo das Rohr schon außerhalb des Wassers auf nur moorigem Grunde stand.

An den befallenen Rohrpflanzen, die sich durch die welken gelben Herzblätter vom übrigen Rohr von weitem schon abheben, fand sich folgendes: Die obersten in die gelben Blattspitzen auslaufenden Abteilungen sind äußerlich mißfarben und schwarz und mit 1—2 kleinen kreisrunden Bohrlöchern versehen. Sie enthalten reichlich Kot, der aufwärts zur Spitze des Halmes alt, schwarz und trocken, abwärts frisch, grün und naß ist. Erst einige Etagen tiefer, oft dicht am Erdboden und nach Ueberschlagung von unversehrten Rohrabschnitten, findet sich, mit dem Kopfe nach oben, die ausgewachsene Raupe oder Puppe im reinen Stengel, ohne jeden Kot. Hier bereitet sich die Raupe ihr Puppenlager folgendermaßen: Sie nagt ein 3—4 mm im Durchmesser betragendes Oval bis zum Stehenbleiben einer dünnen Haut von innen aus der Halmwandung heraus. Unmittelbar unterhalb dieses Flugfensters ist die Puppe am Kopfende mit einer das Rohrrinnere abschließenden,

von innen geglätteten Kuppel von zusammengeklebtem Fraßmehl überdacht. Um das Schwanzende der Puppe ist soviel Fraßmehl herumgelegt, daß das Hinabrutschen der Puppe verhindert wird. Jedesmal befindet sich in der Halmwand ein größeres Eingangsböhrloch unterhalb der Puppe. Bisweilen finden sich in einem und demselben Rohrabschnitt 2 Puppen, alsdann mit 2 Bohrlöchern. (Fig. 1.)

Die in Stücke geschnittenen Halmabschnitte stellte ich aufrecht in feuchten Sand. Es schlüpften: am 21. bis 27. August täglich 2 bis 3 Falter, am 31. August 1, am 3. bis 6. September täglich je 5 bis 6, am 7. bis 9. je 1 und am 9. bis 11. je 2.

Das Schlüpfen ist interessant: Es findet ein mechanisches Durchstoßen der Fenstermembran statt, derartig, daß nach dem Schlüpfen die Membran nur einen kaum sichtbaren Spalt hat, der mit einem leichten Flaum von Haaren bedeckt ist. Die Puppenhülle bleibt ganz im Halm verborgen



Die Verluste von ca. 30 Faltern kamen durch Eintrocknen der jungen Rohrstengel zu stande, die ich im Anfang beim Suchen der Puppen gespalten hatte. Später erkannte ich die Puppen enthaltenden Rohrstengel schon am transparenten Flugfenster. Man geht am sichersten, wenn man die Puppen aus den

\*) Nach einem Vortrage im Entomologischen Verein von Hamburg-Altona am 22. IV. 1910. Ausführlich erschienen in d. Verhandl. d. Vereines f. naturwissensch. Unterhaltung in Hamburg 1911.

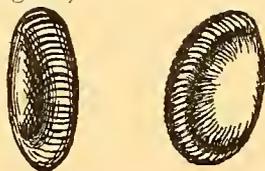
frischen grünen Rohrstengeln in vorjährige trockene Rohrstengel überbettet, die nicht mehr schrumpfen können.

Ich erhielt folgende Falter-Formen: mit ausgebildeten Zwillingspunkten auf den Vorderflügel 12 Stück, mit nur einem resp. zusammengeflossenen Punkt (ab. *guttans*) 19 Stück, ohne Punkte 4 Stück. Die Grundfarbe war überwiegend ockergraubraun, nur 3 mal schwarzbraun, 2 mal rein rotbraun. Weißbestäubte Adern hatte nur 1 Falter (ab. *paludicola* Hb.). Die tiefschwarze Form, die wir bei Hamburg haben, erhielt ich nicht.

Ich kann also die Aufstellung der im Spuler gegebenen Formen (ab. *pallida* Tutt, die bleiche, ab. *fusca* Tutt, die dunkelbraune, ab. *nigricans* Staud., die schwarze ohne Makel, ab. *paludicola* Hb., mit weißer Bestäubung) befürworten, während man, ganz richtig, die ab. *guttans*, aus nur einem Punkt, was bei allen Formen vorkommt, als zu wenig charakteristisch lieber fallen läßt.

Aus der vom 27. VIII. bis 9. IX. 1909 angesetzten Kopula von 5 Faltern erhielt ich ca. 150 Eier. Sie rollten lose auf dem Boden des Kastens und waren nicht an Stengel angesetzt. Das Ei ist glänzend weiß und ähnelt einem zierlichen flachen Perlmutterknopfe. Auf der einen Seite konvex, auf der anderen konkav, zeigt es regelmäßige schwache Randriefelung, die nach dem Centrum der Scheibe zu netzartigen Charakter annimmt. (Fig. 2.)

Fig. 2.



Nachdem die Eier im Freien überwintert hatten, schlüpften die Räumchen am 15. IV. 1910: die Eier waren also befruchtet und meine Beschreibung hat Geltung.

Das Räumchen erinnert an die hellbraunen Schilfrohraupen und zeichnet sich durch ein in die Breite gezogenes herzförmiges, glänzend schwarzes Nackenschild aus. Trotz vieler Mühe, die sich Herr Schnackenbeck gegeben hat, die Räumchen in Schilfrohrschildlingen zu ziehen, gingen sie ein.

Meine Beobachtungen haben also ergeben, daß die *geminipuncta* als Ei überwintert, dann im jungen Alter in den Spitzen des Schilfrohres — resp. in den oberen Abteilungen — bleibt, um erst im erwachsenen Zustand herauszugehen und sich in einen tiefer gelegenen frischen Rohrabschnitt von außen neu einzubohren und hier zu verpuppen.

Die von mir erwähnten Fraßlöcher an der Rohrspitze sind also nur Ausgangsöffnungen — die allerersten Eingangsbohrlöcher des dem Ei entschlüpften Räumchens können nur haarfein in den frischen Schilfrohrschildlingen sein — zum Zwecke des Hinabsteigens in ein tiefer gelegenes Rohrabschnitt.

### Vorläufiges Verzeichnis der in der Kieler Gegend beobachteten Großschmetterlinge.

— Von Dr. O. Meder in Kiel. —  
(Fortsetzung.)

332. *Operophtera (Cheimatobia) brumata* L. F. XI s. h. In der Stadt an Laternen. An Knicks und in allen Gehölzen.

333. *Eucosmia certata* Hb. 1 F. aVI '07 bei Plön gefangen. (Rohweder.)
334. *E. undulata* L. F. eV—VII s. R. X zwischen Weidenblättern. Hasseldieksdamm. Voorde. Rönner G.
335. *Scotosia vetulata* Schiff. 1 F. aVII '07 bei Kiel gefangen. (Rohweder.)
336. *S. rhamnata* Schiff. 1 F. aVIII '10 im Meim. Moor gefangen.
337. *Lygris reticulata* F. F. VI, VIII s. R. IX an Impatiens. Hasseldieksdamm. Blumentaler G. Voorde.
338. *L. prunata* L. F. IX mehrmals in Kiel an Laternen gefangen.
339. *L. testata* L. F. eVII—IX h. in Sumpfbüscheln und auf Mooren, stellenweise gemein. Steenbek. Am Russee. Meim. Moor etc.
340. *L. populata* L. 1 F. aVII '08 bei Kiel gefangen. (Rohweder.)
341. *L. associata* Bkh. Bei Plön gef. (Warnecke, Ent. Wchbl. '08.)
342. *Larentia dotata* L. F. eVI, VII n. h. Projensdorfer G. Wulfshagen. Kollhorst. Ihlkate. Schulenhof. Meim. Moor. Neumühlen.
343. *L. ocellata* L. F. VI—VIII z. s. Tannenbergl. Ihlkate. Meim. Moor. Plön. Neumühlen.
344. *L. bicolorata* Hufn. F. VII, VIII '09 z. h., '10 s. Kanal. Am Russee. Kronsb. Ihlkate.
345. *L. variata* Schiff. F. VI, VII und IX s. Ihlkate. Kühren. Plön.  
ab. *obeliscata* Hb. einmal bei der Ihlkate.
346. *L. siterata* Hufn. 1 F. eIV '10 auf Weidenblüte bei der Ihlkate gef.
347. *L. truncata* Hufn. F. VII—IX n. s. Stadt (Laternen). Kanal. Hasseldieksdamm. Am Russee. Ihlkate. Schulenhof. Meim. Moor. Voorde. Rönner G. Kühren. Neumühlen. Hagen ('10 s. h.). Gern auf Eupatoriumblüten.
348. *L. olivata* Bkh. F. VII, VIII '10 n. s. Waldschenke. Altenhof. Kronshagen. Kollhorst. Ihlkate. Wielener See. Plön. Hagen.
349. *L. viridaria* F. F. VI—aIX n. s. Felm. Altenhof. Hasseldieksdamm. Ihlkate. Meim. Moor. Blumentaler G. Vogelsang. Hagen.
350. *L. fluctuata* L. F. eV—aIX überall h. in Stadt und Umgebung.
351. *L. didymata* L. F. VI, VII in allen Gehölzen, stellenweise gemein.
352. *L. parallelolineata* Retz. (*vespertina* Bkh.). F. eVIII, IX n. s. Stadt. Ottendorf. Ihlkate. Bossee. Neumühlen etc.
353. *L. montanata* Bkh. F. VI, aVII in Knicks und Gehölzen überall gemein.
354. *L. suffumata* Hb. F. IV—VI '10 n. s. in Wäldern. Ihlkate. Bissee'er und Rönner G. Vogelsang. Auf Weidenblüten.
355. *L. quadrifasciaria* Cl. F. VI, VII s. Friedrichsort Rönner G. Vogelsang. Preetz. Plön. Gründe bei Möltenort.
356. *L. ferrugata* Cl. F. V—IX n. s. Stadt (Laternen). Kanal. Kronshagen. Hasseldieksdamm. Ihlkate. Drachensee. Viehburg. Meim. Moor. Voorde etc.
357. *L. pomoeriana* Ev. F. eIV—VI in Wäldern, stellenweise n. s. Projensdorfer, Friedrichshofer, Hasseldieksdammer, Rönner G. Vogelsang.
358. *L. designata* Rott. F. V—VIII n. h. Projensdorfer G. Kanal. Friedrichshofer G. Ihlkate. Loop. Meim. Moor. Rönner G. Vogelsang. Schwentine.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Hasebroek Karl

Artikel/Article: [Entomologischer Verein von Hamburg-Altona. Beobachtungen über \*Monagria geminipuncta\* Haichett nebst Beschreibung des Eies. 25-26](#)